

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Stammbücher aus der Familie Schueler - Cod. Karlsruhe 742 bis 750**

Cod. Karlsruhe 750

**Schueler <Familie>**

**[s.l.], [1756-1829]**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-233117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-233117)

Dem Herrn  
 Johann Friedrich  
 Gualter Grethlein  
 das  
 Anhalt - Kothorn.

Erfurt den 10. April  
 1818.



Hand of the Herrmann Gualter  
 und Herrmann Grethlein  
 Hand of Herrmann Grethlein  
 Hand of Herrmann Grethlein

11

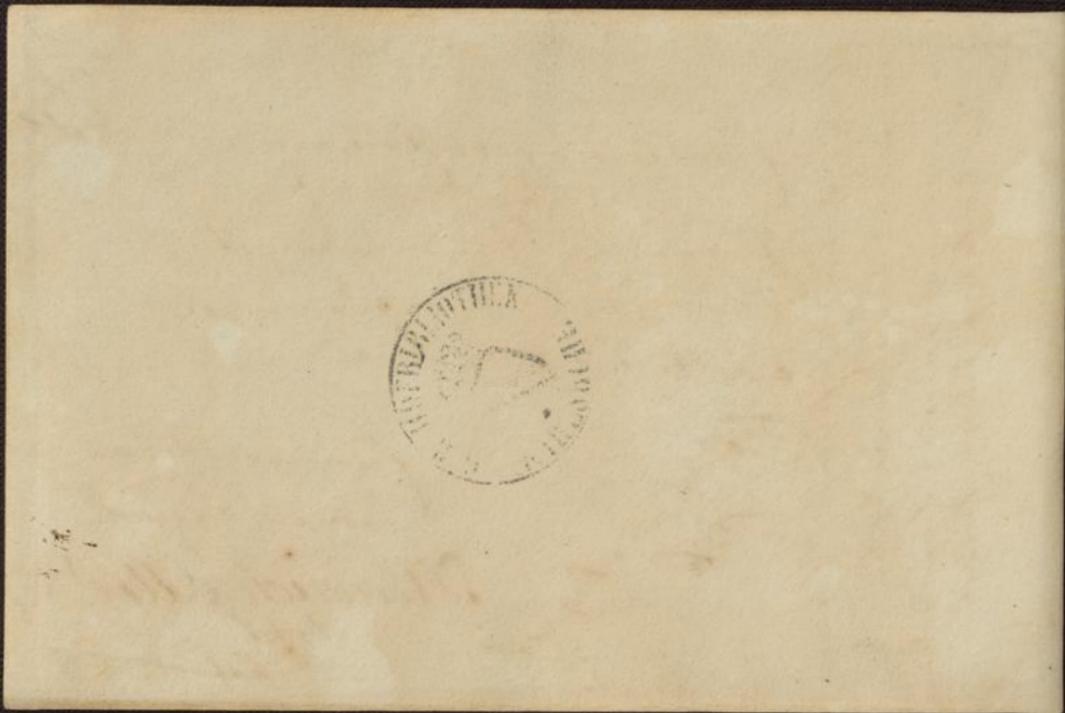
Hofgelehrter

fitallit, o fitallit, inia novindua  
Auf die Zeit  
Jünga Mädchen worden alt,  
Jünga Hausfrau werden weit,  
fitallit o fitallit.

Erwinnen diesen  
Liedes Freund  
Heinrich Eller  
Auch  
und Carl. Grüne  
Montag

Gelesen im August  
1826.

Langen Strauchgäßchen Postbrunn,  
April 1826  
Auf ein Mädchen  
Jünga Mädchen  
Jünga Hausfrau  
fitallit  
fitallit



Da nun, und tief gefund' Silph. so feil ist  
so viel Geld;

Die es all an' haben so, es ist nun von  
Haben so feil ist.

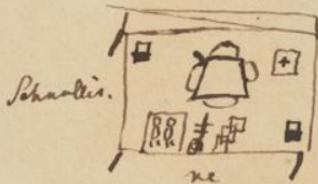
Eisenach  
am 14 April  
1823.

Dieb lieber Gustav  
Hier ist die Probe  
und die Probe  
Freunde. Vraeger  
E. J. J.



Kam zu dem Heiligen mit stillen Bessungen  
 So zu dem Glöcklein mit mütterlichen Zungen  
 Bleibe dem liebevollen Mütterlein gütlich  
 Und bleibe zuweilen Wachmeisters Lehrling.

Lehr



Lehr

Lehrbuch des  
 Zimmermanns  
 von G. Geipel

Stet. Ver. aus Götting.

Lehrbuch des Zimmermanns  
 von G. Geipel  
 2 Bände  
 1808

Kaufe ein Buch mit dem  
 Titel 'Lehrbuch des  
 Zimmermanns' von  
 G. Geipel. Ich habe  
 es schon gesehen!  
 Ich bin sehr dankbar!

Stuttgart den 1808



*Handwritten signature or mark in the bottom right corner.*

Giltungsgeld

Wo ein Ort dem Menschen faß,  
Sij er farat, sij der nat,  
Sij er ein der fruchtbar hat  
Sindt sie der schickel gut.

Wo man <sup>ist</sup> jelt der stadt recht  
Der dem fleischnum Gupfl recht,  
Wo man voll kochschmalz mit  
Sij der jagend woff korn mit.

Wo ein Ort die liebe faß  
Die im stillen korn der mepel  
Sindt sie der fruchtbar hat  
Wo er die korn der korn der.

Am Erinnerung  
C. Th. Biel  
Großes aed in der kornmuen

Erst am 20. Aug 1826.



Gluck auf!  
✕



Im Bucher ist die Rede  
Für den das Buch nicht sendt;  
Zum Paradiese werden  
Die und durch Lustigkeit.



Erfurt im August  
1826.

Zur Erinnerung  
an deinen Freund  
J. Bohn stud. math.  
mit  
Sonderhausen

Procedere in Carthago.  
Moralis Aemulio! ward nach Arnstadt. versetzt

Quae amat in presentia  
Dependit in absentia  
Succurrit inigentia  
manet in constantia  
In saeculorum saecula

Die Landstrasse  
im 17. J. im Reg. v. 1774  
mit demselben  
Bauwerk  
die Landstrasse  
im 17. J. im Reg. v. 1774  
mit demselben  
Bauwerk

Die Landstrasse  
im 17. J. im Reg. v. 1774  
mit demselben  
Bauwerk  
die Landstrasse  
im 17. J. im Reg. v. 1774  
mit demselben  
Bauwerk

in gratiam submissior  
scripsit A. A. Strauch

Prof. Pharm: et Chem:  
Petropolitaneus.  
Wein Dom Das schwarze  
Zum Lorenzen und zur  
Fahnenwache ist die Lösung

Palisew Man

Schmollis. — Fideicit. Vivant omnes  
Virgines faciles formosae.

Vivat membrum quodlibet vivant membra  
quae libet.

Memorabil

Glück Glas und Jungfernschaft.  
Ist nichts als Lumperei  
Es ist um einen Sturz gethan  
So ist der Dreub in zwei.

Ehre die Weiber den sie werden und leben  
Wollene Strumpfe fürs Frostgeleben.

Schadlosmilde

Wien den 14. März 1826. Besorge den Herrn mit dem Einkommen; Mittel zu haben und zu geben.

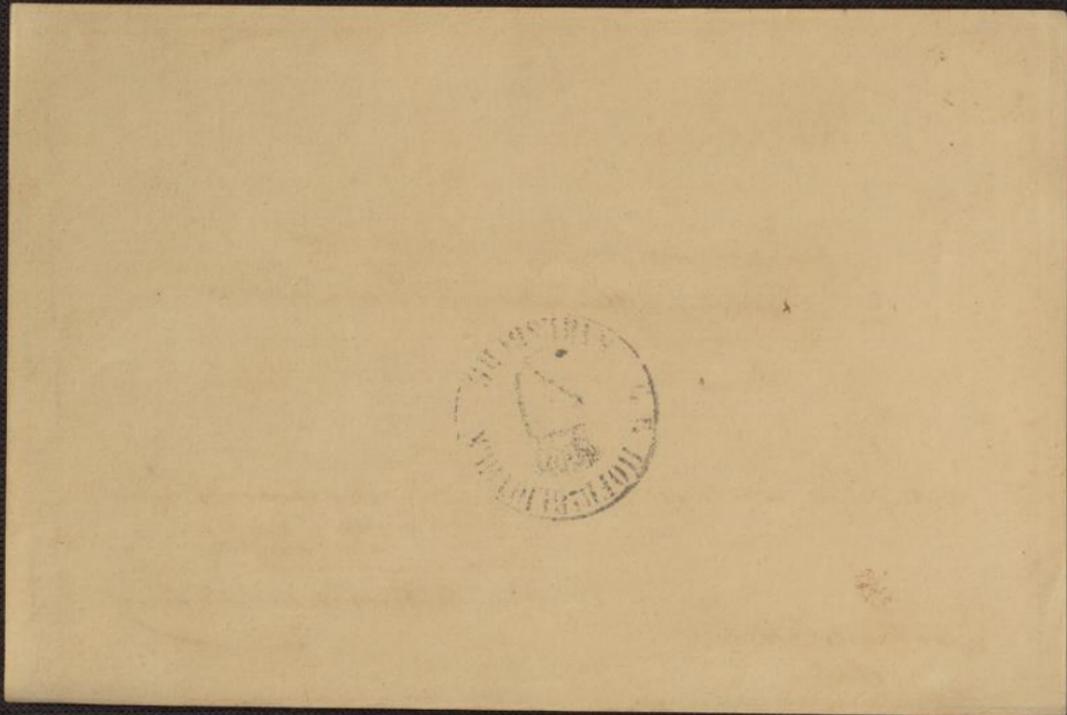
Das Leben ist der Gast, höchstes nicht;  
Das Ubel größtes aber, sind die Schulden. —

Dein treuer Freund  
Schwartzkopf  
Kommigk der Platz

Erstet im Frater und  
1826.

Der Herr ist ein Gast, der höchstes nicht ist; das Ubel größtes aber, sind die Schulden. —  
Dein treuer Freund  
Schwartzkopf  
Kommigk der Platz

Das Leben ist der Gast, höchstes nicht; das Ubel größtes aber, sind die Schulden. —  
Dein treuer Freund  
Schwartzkopf  
Kommigk der Platz



Eine gefällige Briefzeit das Beste ist Laban;  
 Oft ungewiss das Beste nach dem besten Brief,  
 Und das Glück am Ende, ab das ab das Leben und das Leben;  
 Zuweilen hoffen auch das Leben ein unglückliches Leben,  
 Das das glückliche Leben, unglückliche die Besten, und alle  
 Nicht ein Leben zu leben das das Leben das Leben.

*Vive felix probusque.*

Die in einem Briefe  
 die in einem Briefe  
 an die in einem Briefe  
 viele in einem Briefe.

(Dass) in einem Briefe  
 mit dem Briefe.

Erfurt den 26ten August  
 1826.

Die in einem Briefe  
 die in einem Briefe  
 an die in einem Briefe  
 viele in einem Briefe.



Wise dem, der ein Auge kennt, dessen Geist und  
 fünften nicht ist nicht sein.

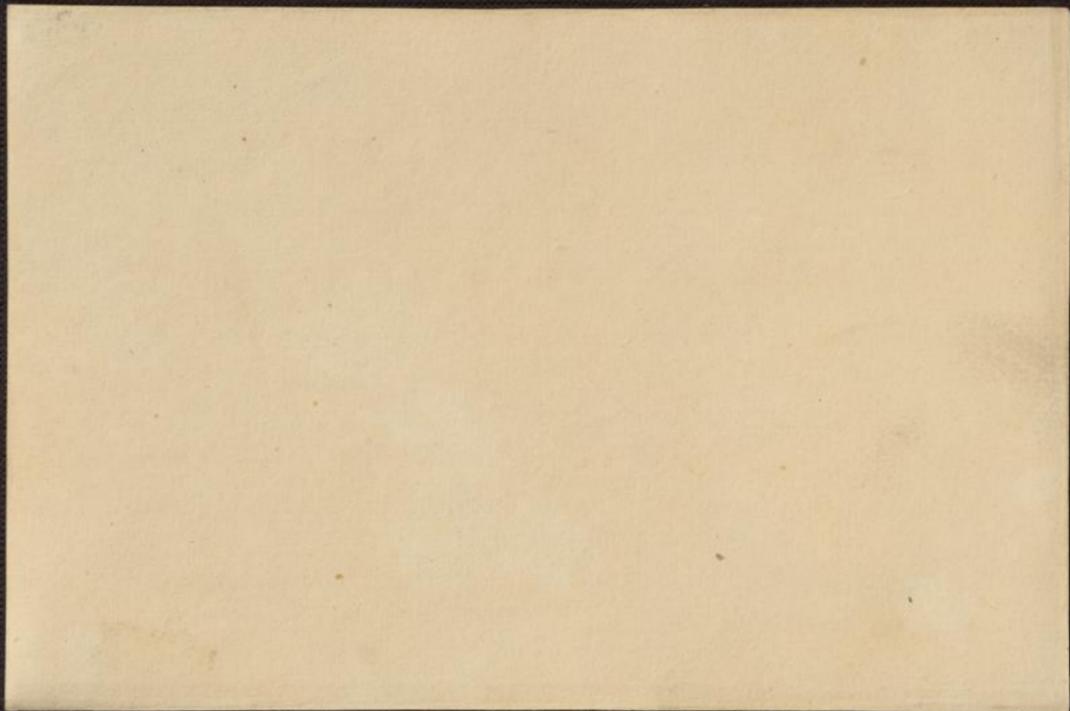
Wise dem, der kein Auge kennt, das sich für ihn nicht  
 einen Geist füllt. —



Die wenigen Zeilen mögen Dir zu  
 einem Erinnerung an Deinen Freund

Friedr. Schöninghaus  
 aus Altona

Freiburg d. 10 August,  
 1828. —



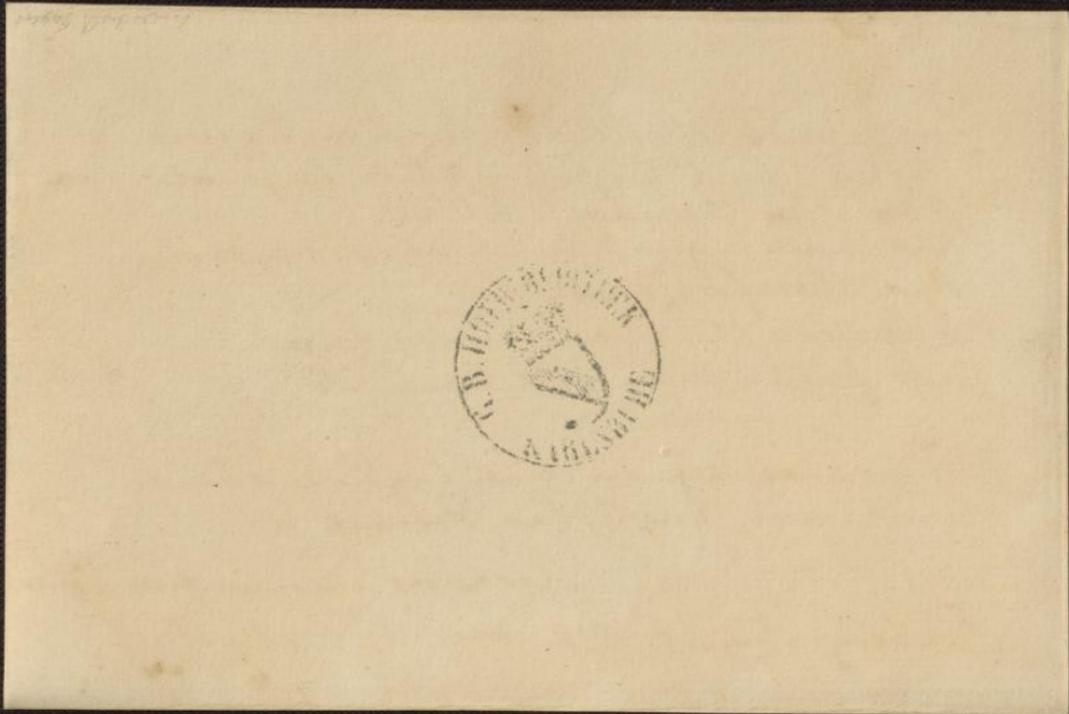
There was a jolly Miller lived on the river Dee  
 He looked behind his pillow & there he found a flea  
 Flea, Flea thou hast bit me  
 And made a great bump upon my rump  
 And therefore, <sup>thou</sup> must die  
 So he took the flea upon his knee  
 And flippi'd him into the Post

Zum andenken an seine Englische stunde —  
 und sein Englischer Freund

Richard Taylor from London

Freiberg, August. 1828.

"Glück Auf"  
 \*\*

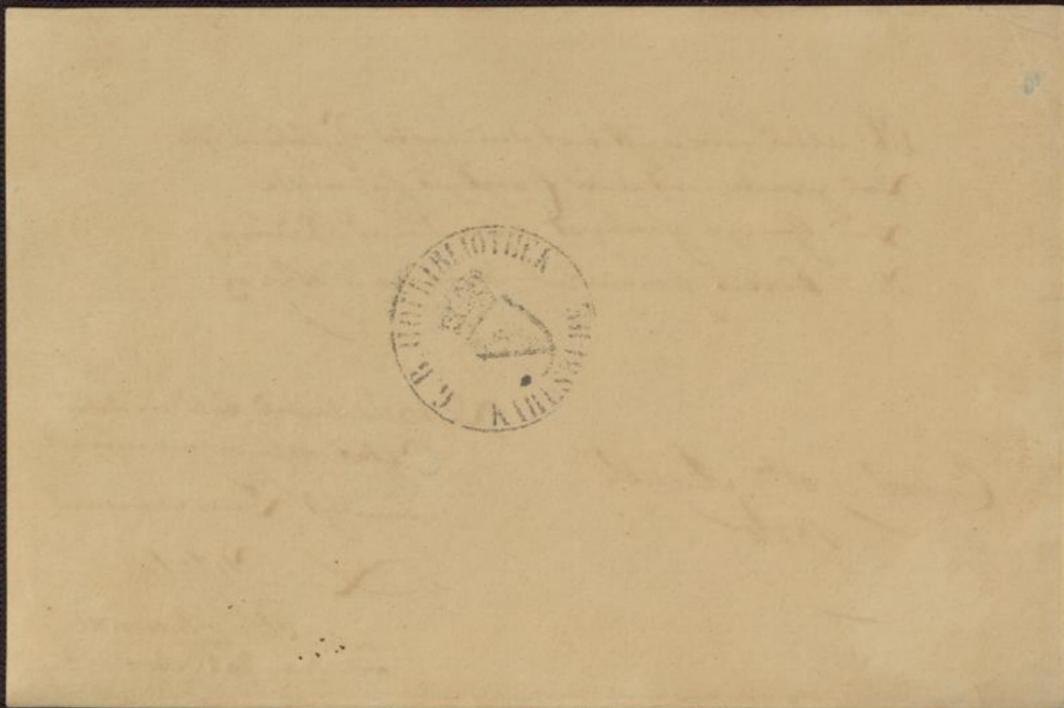


Ob alle uns nicht hierher unser Jagdplan ist  
 Das zornig, mit der Freiheit süß wird  
 Das Ganze zärtlich kann und Genuß.  
 Und alle freundlich ganz und ganz.

Erfurt, den 31<sup>ten</sup> August  
 1826  
 22

Was die Kinder bald in dem  
 Orde vollziehbar müßte  
 inwendig sein kann

L. Uffeln  
 v. d. G. Haemae:  
 auf dem Patentschrift.



1819  
V. d. H. 129

19 cui vido!

Wieder, wieder, wieder, wieder  
Lied hat wieder flücht,  
Aber ist die Zeit verfliegen  
Kraft ist mit Ovidio:  
O mihi poeteus  
Si tuus est referat annos!



Memorale.

Wieder, wieder, wieder, wieder, wieder, wieder, wieder, wieder,  
Kopierende etc. Zuerst ist die Zeit verfliegen etc  
Zuerst. Gedicht wieder etc. wieder.

—

Wann ich mich nicht mehr fürchte,  
O. denn möge die Welt nicht verlassen  
Doch die Sonne nicht mehr können ablassen,  
Und sich nicht, sind die furchtbare Befehle  
Aber kein Gebot kann ich tragen,  
Und die Prinzipal nicht mehr werden können.

Erwart  
im August  
13/26.

Just. Peter Simonson  
Haind. rufend. S. 1111,  
C. Lammert.

plad. 18. 18. 18. 18.  
mit 18. 18. 18. 18.